

Mal wieder: Der Gang zum Amtsarzt...

Beitrag von „mic179“ vom 12. August 2008 17:54

Hallo zusammen,

muss in 4 Wochen zum Gesundheitsamt, was soweit kein Problem sein sollte, wenn da nicht meine schöne dicke Brille wäre (+3,5 Dioptrien). Ich weiß, dass das von Arzt zu Arzt unterschiedlich ist, aber wie stehen meine Chancen auf Verbeamtung, sofern der Rest im grünen Bereich ist?

Ich war heute schon beim Augenarzt, um mir vorsorglich ein Schreiben ausstellen zu lassen, das mir bestätigt, dass meine Sehschwäche mich im Lehrberuf nicht behindert und einer Verbeamtung somit nichts im Wege steht. Die gute Frau hat mir aber nur einen handgeschriebenen Wisch in die Hand gedrückt, auf dem meine momentanen Werte stehen und dass eine Verschlechterung nicht zu erwarten ist. Gleichzeitig hat sie aber ein besorgtes Gesicht gemacht und ausdrücklich meinem Verdacht bekräftigt, dass das Gesundheitsamt so vielen Leuten wie möglich den Weg ins Beamtenamt versperren will.

Sollte sich der Amtsarzt querstellen - welche Möglichkeiten habe ich dann, um doch verbeamtet zu werden? Kann ich mein Gutachten anfechten? Die Augenärztin meinte, dass Wackelkandidaten direkt beim Gesundheitsamt von entsprechenden Spezialisten unter die Lupe genommen werden, ein externer Arzt also nicht mehr hinzugezogen wird. Stimmt das?

Ich fürchte, ein Amtsarzt lässt sich schwerer "überreden", als ein "gewöhnlicher" Arzt.

Bin für jede Antwort dankbar,

Grüße

Beitrag von „NannyOgg“ vom 12. August 2008 21:24

XD Ähmm... Ich hab -7,0 und -5,75 und über die Kurzsichtigkeit hat nie auch nur ein Amtsarzt ein Wort verloren. Wäre ja auch noch schöner... woran sollte eine Brille einen denn hindern? Das Ding ist doch mittlerweile auf beinahe jeder Nase zu finden - Tendenz steigend. Gut, ich hatte mit meinem Amtsarzt damals Glück - der hat tatsächlich mit mir GEREDET und mich zu meinem Beruf befragt, anstatt nur auf mein (zu hohes) Gewicht zu schauen. Aber ernsthaft - das mit dem Gewicht sehe ich noch ein (auch wenn ich's ungerecht finde, aber das

ist eine andere Sache), wenn jemandem wegen Fehlsichtigkeit der Beamtenstatus verweigert würde, fänd' ich das LÄCHERLICH.

Sowas ist simpel korrigierbar und hat weder auf die momentane noch auf die spätere Leistungsfähigkeit Einfluss. Bei einer chronischen, sich stetig verschlimmernden Augenkrankheit wäre das (*leider*) etwas anderes.

Mach dir darüber nicht so viele Sorgen! =)

Grüßle

NannyOgg

Beitrag von „D371“ vom 12. August 2008 21:32

Hi,

ich weiß nicht, in welchem Bundesland Du bist und das ist auch sicher überall unterschiedlich, aber ich habe beim Sehtest auf einem Auge überhaupt nix erkennen können und mein Amtsarzt meinte, das sei egal (???!!!) Ich hatte mich auch vorher schon gefragt, was dieser Test soll, denn normale Kurzsichtigkeit kriegt man ja in der Regel in den Griff...

Also auch von mir - mach dir da mal keine Sorgen.

Doro

Beitrag von „Dini78“ vom 12. August 2008 21:32

Mich hat trotz Brille auf der Nase niemand nach einem Wert gefragt....

Beitrag von „mic179“ vom 12. August 2008 22:24

Danke für alle Antworten! Wohne in Bayern, genauer in Augsburg und der hiesige Amtsarzt hat 'nen schlechten Ruf, d.h. als harter Hund. Aber gut, schaumer mal, dann sehmer scho (die Zahlenreihe beim Sehtest hoffentlich...)

Guats Nächtle

Beitrag von „NannyOgg“ vom 12. August 2008 22:38

Zitat

Original von mic179

Aber gut, schaumer mal, dann sehmer scho (die Zahlenreihe beim Sehtest hoffentlich...)

Der wird dich nicht zwingen, deine Brille für diesen Test auszuziehen! 😎

Sei freundlich und dir deiner selbst und deines Berufes bewusst.

Das macht mehr Eindruck als du vielleicht denkst.

Tschakka!

Beitrag von „Micky“ vom 13. August 2008 06:22

vielleicht hast du Kontaktlinsen?

Ansonsten kann ich nur auftrumpfen, ich habe auf beiden Augen -11,75 und bin trotz Brille und Trichterbrust verbeamtet worden:-)

Ich glaube, es kam gut, dass ich viele Sportarten bei "Hobbies" angegeben habe:-)

Beitrag von „sweetheart22“ vom 13. August 2008 21:09

Hi,

keine Panik ... war auch in Augsburg beim Amtsartz... in der Tat kein angenehmer Zeitgenosse, aber trotzdem nicht so schlimm. Meine Brille (auch 3 rum) hat nur insofern interessiert, dass die Daten aufgenommen wurden und ich einige Zahlenreihen mit ihr lesen musste. Der Hörttest war übrigens mittelalterlich (durfte nicht selber bei Ton drücken, sondern musste etwas sagen, damit die Arzthelferin dann drücken konnte).

Wenn er von anderen Ärzten irgendwelche Bestätigungen haben will (sind die Hellseher und wissen wie es dir in 30 Jahren gehen wird?), dann sagt er es schon und man reicht es ein.

Also,

alles halb so schlimm und irgendwie verwunderlich (Urinprobe über den halben Gang tragen - was ein Spaß!)!

Beitrag von „indidi“ vom 13. August 2008 22:03

Ähm,

3 oder 4 D... ist ja jetzt nicht so ungewöhnlich.

Und dafür hast du ja die Brille zum Ausgleichen.

Beitrag von „mic179“ vom 14. August 2008 12:21

Ok, das klingt ja alles ganz beruhigend. Das Blöde ist nur, dass ich meine Sehschwäche auch mit Brille nicht ausgleichen kann und auch damit mit nur auf ca. 80% Sehfähigkeit komme. Bin seinerzeit auch wegen meiner Optik ausgemustert worden. Naja, time will tell.

Grüße und schönes WE